



den Weitergehen in den Folgehandlungen mit Rücksicht auf den deutschen Markt nicht mehr die Bedeutung hat, die dieser Markt für die beiderseitigen Delegationen auf das Zustandekommen einer Verbindung verleiht."

Diese offizielle Note muß als Befriedigung befaßt sein, was man sich in Reichstagskreisen erzählt. Daß schon jetzt formelle "bindende" Abmachungen zwischen den beiden verhandelnden Theilen getroffen seien behauptet niemand. Dagegen heißt es, daß über die Hauptpunkte vertraulich bereits eine vollkommene Einigung erzielt sei. Was damit gemeint werden muß, daß der Vertrag mit Rücksicht auf den Januar der nächsten Woche angeht. Wie jetzt ist jedoch keine Aussicht vorhanden, den Vertrag im Reichstage durchzuführen — wenn nicht das Centrum Grund erhält, der Regierung seine Dankbarkeit zu beweisen.

## Deutscher Reichstag.

17. Sitzung vom 11. December, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: von Bötticher, von Marschall, Graf Hofmann.

Das Haus vereint zunächst den Bericht der Reichsschulden-Kommission für die Rechnungs-Kommission.

Es folgt die dritte Beratung der Kaiserlichen Verordnung betreffend die Erhebung eines förmlichen Zollzuschlages für die aus Ausland kommende Waaren, welche die Zolltarif-Verordnung No. 1, von dem Abg. Müller und Genssen betr.

Die Waaren, welche auf Grund der vorst. Verordnung abgeschlossen Verträge eingeführt waren und 2. von dem Abgeordneten v. Salich betreffend die Erhebung eines Zolles von sonstigen Zollfreien Waaren im Falle eines Zollzuschlages und die Resolutionen sind in der zweiten Beratung nicht weiter zu verhandeln.

Neu ist folgende Resolution von dem Abg. Nisch und Zug eingebracht: Die verbundenen Regierungen zu ersuchen, schleunigst die Erhebung eines Gegenwertes vorzulegen, nach welchem der Zoll auf aus dem Ausland eingehenden Waaren auf den Zoll erhöht wird, welcher zur Zeit für deutschen Waaren bei der Einfuhr nach Ausland zu entrichten ist.

Abg. Müller (nll.) empfiehlt die Annahme seiner Resolution, wendet sich aber gegen die des Abg. v. Salich, durch welche ein Zollzuschlag zu verhängen werden würde. Weiter richtet an den Bundesrath die Frage, ob die Zolltarif-Verordnung, welche den Zollzuschlag betrifft, nicht auch auf Waaren, deren Einfuhrung sich über mehrere Jahre erstreckt, in welchem Falle also die zuzuführenden Waaren die Grenze nicht überschreiten haben, Rücksicht genommen werden würde.

Staatssekretär v. Bötticher: Ich halte es für ganz unangebracht, daß die in dieser Resolution erwähnten Waaren, welche die russische Grenze bereits überschritten haben, der Begünstigung des früheren Zolltarifs theilhaftig werden. Bezüglich solcher Waaren, deren Einfuhrung auf eine längere Reihe von Jahren läuft, wird der Bundesrath in jedem einzelnen Falle wohlwollend zu sein, ob eine bona fides vorhanden ist und ob die Umstände so liegen, daß man aus Billigkeitsgründen die Begünstigung auch auf diese Waaren anwenden kann. Der Bundesrath hat ja nicht erklärt, daß es ihm nicht auf eine generelle Befreiung, sondern nur darauf ankomme, in jedem einzelnen Falle eine wohlwollende Prüfung der Verhältnisse seitens des Bundesraths über sich zu lassen. Ich kann versichern, daß der Bundesrath es an Wohlwollen nicht fehlen lassen wird.

Abg. v. Salich (Rp.): Wir müssen dann reden, daß die Verhandlungen mit Ausland vielleicht nicht zu einem Ergebnis führen, daß der Zollzuschlag nicht zu verhängen ist. Für einen solchen Zustand fehlt es in unterm Reichstage an einer Sanction; die Resolutionen sind in dieser Beziehung nicht vollständig einverstanden mit den Resolutionen eingebracht, wird aber der Bundesrath darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben bereits in der zweiten Sitzung erörtert worden sind. In Bezug auf die Quantität ist die Resolution nicht mit den Ausführungen des Herrn v. Bötticher einverstanden; sie können nach dem allen Zolltarif beibehalten werden, es liegt aber kein Grund vor.

Abg. v. Heremann (L.) spricht seine Befriedigung aus über die entgegenkommenden Erklärungen, welche die verbundenen Regierungen abgegeben haben; er wolle Alles vertrauensvoll der Entscheidung des Bundesraths überlassen und hoffe, daß dadurch das reelle Geschäft für Schaden gefast werden wird. Er hofft, daß die Zolltarif-Verordnung, die ja souverän entschieden und gleichmäßig in eigener Sache sind, die Vorrichtung der Zolltarif-Verordnung nicht allzuweit anzuwenden werden. Es sind allerdings manche Fälle vorzunehmen, in welchen die Betroffenen fast geschädigt worden sind. Weiter führt einzelne Fälle an.

Abg. Graf Mierbach: Daß ein Zollzuschlag eines Unannehmliches ist, kann ich nicht ohne Weiteres angeben. Das mag zutreffen für die Industrie, aber nicht für die Landwirthschaft. Wenn wir keine Industrie hätten, würde ich die Fortdauer dieses Zolltarifs wünschen. In Bezug auf die Landwirthschaft sind wir vollständig einverstanden mit der Regierung, deshalb müssen wir auch gegen den Antrag Müller-Heremann stimmen. Jedemfalls sollte die Regierung nicht so weit gehen, da einen Zollzuschlag zu gewähren, so daß auf Grund des Zolltarifs ein verfallener Import erst ermöglicht hat. Der Zollzuschlag kommt ja nicht unverzollt; schon vor Zolltarif hat man einen Zollzuschlag zu zahlen, der sich dann auf den Zollzuschlag, namentlich solche Waare, die mit Ausland in einem dauernden Verkehr stehen. Eine wohlwollende Berücksichtigung der deutschen Privatinteressen müssen wir, aber es muß sorgfältig jeder einzelne Fall geprüft werden.

Abg. v. Salich (nll.) behauptet, daß die Zolltarif-Verordnung gegen den Ausland nicht genug ist. Ganze Herden von Gänzen, die von Ausland eingeführt werden, bleiben zurück. Die Landwirthschaft würde es sich gern gefallen lassen, daß im Interesse der Industrie die Exportzolltarif-Verordnung nicht mehr, wenn nur auch die Interessen der Landwirthschaft zurück zu lassen. Die Interessen der Landwirthschaft sind keine solche Interessen, aber die Landwirthschaft ist doch durch die Zolltarif-Verordnung des Reiches. Früher belanden große Schmirgelwerke in Bezug auf das Meiste des Reiches, wofür sie eine patentirte Erfindung vorhanden ist, welche das Meiste in 6 Stunden befaßt. Frankreich geht zur Subventionierung des Schmirgels 2 1/2 Millionen Reich aus. Wenn man sich nicht für die Subventionierung der deutschen Landwirthschaft sehr schnell im Stande ist, daß für die Industrie nähere Quantum Nachschub zu haben.

Abg. v. Hammer (nll.): Ursprünglich wollte der Bundesrath von Rommel auf dieser Zolltarif-Verordnung einwirken, jetzt verlangt er aber die Bewilligung der Reichsversammlung. Abg. v. Müller (nll.) (Rp.): Der Bundesrath ist nur als ein Befehl heraus getreten worden.

Abg. v. Hammer (nll.) berichtet dies und meint, daß ein dauernder Zollzuschlag nicht zur Sache gehöre.

Abg. Müller (nll.) (Rp.): Ich kann auch nicht bejahen, was die Herren erklären. Ich habe die Herren von der Reichsversammlung gegen den Zolltarif-Verordnung.

Abg. Müller (nll.) meint, daß neue Patent zur Behandlung des Reiches allen Umständen anzufassen; es sind schon viele Patente genommen worden ohne daß etwas bekommen ist.

Abg. v. Salich erklärt, daß es zunächst nur während des Zolltarifs einen Zollzuschlag nachgeben eingeführt wissen wollen; er sei aber der Meinung, daß ein dauernder Zollzuschlag für die Landwirthschaft auch nicht zu verhängen ist.

Abg. v. Salich (Rp.) meint, daß die Einfuhr russischer Waaren einen unangenehmen Verkehr herbeiführt. Dazu kommt der Gefahr, daß die russische Waaren allein oder mit deutschen Waaren als deutsche oder gar als kanonische im Ausland geht und den Markt des deutschen Produktes verdrängt. Deutscher Waaren zählt er etwa 200 bis 300 bei der Einfuhr nach Ausland, russischer Waaren aber nur 20 bis 30, also nur den zehnten Theil. Hier ist eine Änderung dringlich notwendig. Das wird nicht als Befriedigung angesehen werden können, das wird nur als ein Ausgleich zu betrachten sein.

Abg. Müller (nll.) unterstützt die Resolution Zug. Der deutsche Zolltarif ist unter gleichen Bedingungen wie der russische Zolltarif zu sein. Die Herren sind nach dem oben erwähnten, als wir von dort importirt, ist das Reichthum jetzt ein ungelöstes geworden. Um den Mitgliedern des Hauses die Möglichkeit zu verschaffen, auf dieser Frage Stellung zu nehmen, beantrage ich die Überweisung des Antrages Zug an die Kommission für die Handelsverträge.

Abg. Müller (nll.) (Rp.): Ueber den Werth oder Unwerth von Kaufschiffen zu reden, hat keinen Zweck, so lange die Verhandlungen mit Ausland schweben. Wir werden jedenfalls jede Zolltarif-Verordnung bekämpfen. Der Antrag Zug ist überflüssig, es ist gar kein Material beigebracht. Ebenso gut können Sie in jede andere Form des Zolltarifs herabzusetzen, doch beantrage diesen Antrag vor der Tagesordnung abzulehnen. Der Export von Waaren im Ganzen ist nicht zurückgegangen. Am Januar allein hatten wir gegen einen Export von 5 Millionen Mark einen Export von 24 Millionen.

Abg. v. Hammer (Rp.): Der Export von Waaren ist heute ein so entscheidender, daß wir keinen Grund zur Befriedigung haben, die unüberwindliche russische Waaren nach dem oben erwähnten. Dagegen liegt die der Regierung nahe, bei den russischen Handelsverträgen die Interessen des deutschen Handels energisch wahrzunehmen. Weiter befragt über die Resolution v. Heremann im Interesse des deutschen Handels. Bei der Eigenartigkeit der russischen Waaren mußte man oft mehrere Jahre vorher in Ausland Bestellungen auf Holz machen.

Die Verhandlungen selbst wurden hierauf in dritter Beratung genehmigt, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Die Resolution v. Heremann-Müller wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Die Resolutionen v. Salich und Zug werden der Handelsvertrags-Kommission überwiesen. — Der Antrag Müller, die Resolution Zug von der Tagesordnung abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der freiwirtschaftlichen Volkspartei, freiwirtschaftlichen und russischen Volkspartei genehmigt.

Abg. Müller (nll.) meint, daß die Regierung nicht befragt werden. Von einem Antrag in der Richtung, in der die Regierung erfolgt ist, bitte ich abzusehen; er würde die erwarteten Vortheile nicht bringen.

Eine Befreiung der Interpolation wird von seiner Seite bestritten. Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).

Die Handelsvertrags-Kommission hat den Entwurf des Zolltarifs, welcher die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.). Ich beziehe mich auf die Interpolation des Zolltarifs, welche die Interpolation des Zolltarifs enthält, mit der Zustimmung der Kommission, Müller und Genssen, abg. d. v. Hammer (nll.).





**Deutsche Schokoladen,  
Hallenser Kakao**  
Schokoladenfabrik v. Fr. David Söhne.  
Geschäftsgründung 1804. Jahresproduktion 100,000 Ko.



**Münchener Exportbier**

aus der Aktienbrauerei „Zum Münchner Stuhl“, München, empfiehlt in  
bekanntester feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen  
**E. Lehmer, Hölbergasse 2,**  
an der Großen Ulrichstraße. Fernsprecher Nr. 238.

**Weihnachtsausstellung von Heinicke & Tegetmeyer**

(früher Mühlengasse 3)  
Jetzt Magdeburgerstrasse 9, Nähe Bahnhof. Rein Laden.  
Reisszeuge, Taschenmesser, Contor- und Schularartikel, Schreibzeuge, Papierausstattungen, Laubsäge-  
artikel, Kamm-, Näh-, Schreib-, Schmuck- und Malkasten, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen,  
Photographie-, Schreib- und Markenalbums, Mappen, Japanwaren etc.  
Preise, wie bekannt, billig und fest.

**Carl Fromme Nachfl.**

Leipzigerstr. 22, I. Et. **Inh. Werner & Abel** Leipzigerstr. 22, I. Et.  
empfehlen ihr autorisiertes Engroslager in  
**Strick- und Häkelgarnen, Castor- und Zephyrwoollen,  
Maschinen- und Nähgarnen, sowie sämtlichen Posamenten.**  
Handschuhe, Jagdwesten, wollene Damen- und Herren-Strümpfe,  
**Ia. Normal-Unter-Wäsche**  
für Damen und Herren nach Prof. Dr. Jäger  
etc. etc.  
zu billigsten Preisen.

**Kalender**

J. Zoebisch, Halle a. S.,  
Gr. Steinstrasse 82.

**Kalender!**

Jugendschriften und Bilderbücher  
für jedes Alter, zum Theil zu ermäßigten Preisen, empfiehlt

**Eduard Anton in Halle,**  
Barfüßnerstrasse Nr. 1.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Bei den am 27., 29. und 30. November bzw. 9. Dezember d. J. stattge-  
habten Ergänzungs- und Ersatzwahlen für die Stadtverordneten-Bekanntmachung sind  
zu Stadtverordneten gewählt worden:

**1. für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis Ende 1899**

- A. von der III. Wahlabtheilung:
  - 1. 1. Beitzel Kaufmann Richard Ahmann,
  - 2. 2. " Regierungsrath Wilhelm Doffe,
  - 3. 3. " Kaufmann Wilhelm Doffe und Kaufmann Franz Bergmann,
  - 4. 4. " Gastwirth Heße,
  - 5. 5. " Rechtsanwalt Schütte;

B. von der II. Wahlabtheilung:

- Kaufmann Carl Hünthardt,
- Heinrich Hart Bante,
- Kaufmann D. Dietlein,
- Planlagenrath Sommer,
- Kaufmann Paul Hönicker;

C. von der I. Wahlabtheilung:

- Geb. Cantorath Dr. Hillmann,
- Professor Dr. Dittenberger,
- Heinrich Otto,
- Stadtschreiber Haas,
- Maurermeister Friedrich,
- Ostbahn-Bauinspector a. D. König;

**2. für die Zeit bis Ende 1895 bezw. 1897**

- von der III. Abtheilung 4. Beitzel: Maurermeister Heiser,
- „ „ II. „ Major a. D. Dr. Förstch,
- „ „ I. „ Selbstthätiger Bruno Reineke und Selbstthätiger Schögel.

Gegen die Gültigkeit der Wahlen kann innerhalb zweier Wochen nach Bei-  
bringung des Wahlergebnisses von jedem stimmfähigen Bürger Einspruch bei  
der unterzeichneten Behörde erhoben werden.  
Halle a/S., den 8. December 1893.  
Der Magistrat.  
Staub.

**Bekanntmachung.**

Wegen Vornahme von Arbeiten an der Gasleitung wird der Betrieb der  
Stadtlicht auf der Einie Franzstrasse-Mercburgersche-Schneidstrasse  
während des 11. December er. eingestellt.  
Halle a/S., den 8. December 1893.  
Die Polizei-Verwaltung.

Für den Interessententheil verantwortlich: Director Louis Behmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.



Loose à 1 Mark sind vorräthig bei:  
**J. Barck & Co.,** Gr. Ulrichstr. 31,  
**Schroedel & Simon,** Buchhandlung,  
Steinbrecher & Jasper und den  
übrigen, durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.  
(5470)

**Hallesche Puppenklinik.**

Großte Spezial-Puppenhandlung u.  
Reparatur-Anstalt. Großes Lager  
aller nur mögl. Puppen-Artikel.  
Leipzigerstr. 27, am Thurm.  
Kämme, Haaröfen, Portemonnaies,  
Kleiderbüchsen,  
Haarbürsten, Zahn- u. Nagel-  
bürsten, Drahtschalen etc.;  
Plattschabern u. Zundersteinen,  
mit heißem egypt. Jaspeit, emp-  
fiehlt  
**E. Weddy,**  
Gr. Steinstraße 88.  
(5479)

**L. Knauth**

Uhrmacher, Gießstraße 56,  
empfeilt sein reichhaltiges Lager in  
goldenen Damenuhren von 25 Mk. an,  
goldenen Herrenuhren von 30 Mk. an,  
Gehäusen von 8 Mk. an,  
Regulatoren mit Schlagwerk, gutes  
Werk, von 18 Mk. an. (6456)  
Reparaturen  
werden prompt und billig ausgeführt.

**Parquet- und  
Stabfußboden**

in Eichen und Nuthbäumen liefert  
prompt und billig, Reparaturen, Bohlen,  
sowie Armingen des Fußbodens führt  
gleichfalls gewissenhaft aus. (5394)

**A. Glow,**  
Alter Markt 33.

**Pferdemöhren**  
verkauft Rittergut Quenitz.

**Honig- und Lebkuchen**

Auch für diese Weihnachten empfehlen wir unsere  
von bekannter unübertroffener Güte mit dem üblichen  
Rabat. Da vielfach fremde minderwertige Fabrikate  
unter unserer Firma verkauft wurden, sind unsere grösseren  
Honigkuchen mit unserer Schutzmarke oder Firma  
versehen. Unsere feinen Lebkuchen sind alle  
in gestrichelten Paketen verpackt und dadurch  
vor Nachahmung geschützt. Als Neuheit empfehlen  
wir, als etwas ganz Ausgezeichnetes,  
**Bismarckkuchen,**  
welche von uns für S. Durchlaucht den Fürsten Bismarck  
angefertigt wurden. Ferner als Spezialität noch unsere  
**Schokolade-Weihnachts-Konfekte,**  
die nur aus bester Schokolade angefertigt werden  
und in Güte und feiner Ausstattung unübertroffen  
dastehen.  
Verkaufsstellen Markt 17, Wuchererstr. 35,  
ebenso bei **Johannes David, Geiststr. 1.**  
**Fr. David Söhne,**  
Schokoladen- und Honigkuchensabrik.

**Geschäftsbücher**

aus bestem Material, in soliden Einbänden fertigt als langjährige Spezialität  
**J. Zoebisch, Gr. Steinstraße 82.**

**„Stammisch der Alten Deutschen.“**  
(Dilettanten-Orchesterverein.)

Zum Besten einer Anzahl armer hiesiger Familien, denen eine Weihnachts-  
freude werden soll, beschließt die genannte „Stammisch“ am Mitt-  
woch, den 13. December, Abends 8 Uhr  
im großen Saale des „Prinz Carl“ ein  
**Wohlthätigkeits-Concert**

zu veranstalten, zu dem hiedurch an hilfsbereite Musikfreunde die Bitte um zahl-  
reichen Besuch ergoht.  
Das Concert beginnt à 50.4 oder je 3 Stück zu Mk. 1.00 sind durch jedes  
Mitglied, sowie in Karmrodts Musikalienhandlung (H. Zeihe) Barfüßner-  
strasse 20, Ernst Heinicke's Leib-Viehhandel, Obere Schulgasse, Stein-  
brecher & Jasper, Marktplatz 1, Rathhaus, Steinbrecher & Jasper,  
Schwarzenbergstrasse 1 zu beziehen.  
Der Vorstand.

**Holz-Auktion.**

Es sollen Freitag, d. 16. December  
er. im Forstrevier Burgfennig  
1. Forstort Lehmwänder:  
ca. 150 fied. Brett- u. Bauhölzer 170 fm,  
50 schwache Eichen, 10 eichene Spindelbäume,  
10 Haulen eich. Steile.  
2. Forstort Raundorf:  
ca. 500 fied. Bauhölzer 150 fm  
mittelschwer verkauft werden.  
Sammeltort früh 9 1/2 Uhr Forstort  
Lehmwänder,  
Burgfennig, Stat. der Berl. Anth.  
Bahn.  
Die Forstverwaltung.  
Kaden.

**Samenrübenspreu**

hat abzugeben  
**Franz Walther, Steinengel.**

**Gendelregister  
des Königl. Amtsgerichts  
zu Halle a. S.**

Nachfolgende Veräußerung vom heutigen Tage  
ist in unser Gendelregister, nachstehend  
unter Nr. 867 die hiesige offene Handelsgesellschaft  
in Firma:  
„Jacnicke & Birnbaum“  
vermerkt, steht in Spalte 4 folgender  
Bemerkung eingetragen worden:  
Die Handelsgesellschaft ist durch gegen-  
seitige Uebereinkunft aufgelöst.  
Halle a/S., den 1. December 1893.  
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

**Gendelregister  
des Königl. Amtsgerichts  
zu Halle a. S.**

Bei dem unter Nr. 31 eingetragenen  
Konkurs-Verfahren für Gläubiger und  
Umgang, eingetragene Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung, ist heute in das  
Gendelregister eingetragen, daß  
als Stellvertreter des dauernd verhandelnden  
Georg Georg Robert Krieger  
zu Gläubigern in den Vorstand ge-  
wählt ist.  
Halle a/S., den 7. December 1893.  
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über den  
Nachlass des Kaufmanns Paul Steyer  
zu Leuchtenthal ist zur Prüfung der  
nachträglich angemeldeten Forderungen  
Termin auf  
**den 28. December 1893  
Mittags 12 Uhr**  
vor dem Königl. Amtsgerichte hiesig  
selbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer  
Nr. 31, anzutreten.  
Halle a/S., den 5. December 1893.  
Große, Strauß.  
Verichtspräsident des Kgl. Amtsgerichts,  
Abtheilung VII.